Dem Kornspeicher fehlen 30 000 Euro

Förderverein bittet Kulturminister Björn Thümler um Unterstützung – Land fördert Investitionen, aber keine Kosten für Hauptamtliche

Von Susanne Helfferich

FREIBURG. Seit 2014 bietet der Kornspeicher in Freiburg Kultur; mit 420 Veranstaltungen seither. Doch jetzt fehlt das Geld für die hauptamtliche Geschäftsführung. Bei einem Besuch von Kulturminister Björn Thümler bat der Vorsitzende um finanzielle Unterstützung.

Björn Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur (Mitte), besuchte am Dienstagvormittag während seiner Sommertour den Kornspeicher in Freiburg. Er wurde begleitet von den CDU-Landtagsabgeordneten Lasse Weritz, Eike Holsten, Kai Seefried, Marco Mohrmann und Thiemo Röhler (von links). Jörg Petersen (rechts), Fördervereinsvorsitzender, führte die Politiker durch das Kulturhaus. Foto: Helfferich

„Was hier ehrenamtlich geleistet wird, ist ein so wertvoller Beitrag für die Gesellschaft und muss gepflegt werden", sagte Jörg Petersen, nachdem er Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur (CDU), und vier CDU-Landtagsabgeordnete durch den Freiburger Kornspeicher geführt hatte. Anderthalb Stunden hatte der Vorsitzende des Fördervereins Historischer Kornspeicher am Dienstagvormittag Zeit, für die soziokulturelle Einrichtung in Freiburg zu werben. Dabei berichtete er von der Erfolgsgeschichte des Hauses, das mit viel ehrenamtlichem Einsatz, aber auch öffentlichen Geldern zum Laufen gebracht wurde. Für die ehrenamtliche Arbeit stünden etwa 60 Unterstützer bereit, so der Vorsitzende. Für diese Ehrenamtlichen sei es ein Stück Wertschätzung, dass sich der Minister auf den Weg nach Freiburg gemacht habe.

Schon während der Umbauphase war der Draht in die Landeshauptstadt gut. Für den Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes hatte das Land Niedersachsen 2012 EU-Fördermittel in Höhe von 540 000 Euro locker gemacht. Auch die Einstellung ei-

Im vergangenen Jahr ist diese Förderung nun ausgelaufen. „Es fehlen 30 000 Euro im Jahr, um dieses Haus zu betreiben", erklärte Jörg Petersen. Im vergangenen Jahr habe ein Ehepaar das Geld gespendet. „Das hat uns über diese Lücke hinweggerettet." Aber das werde sich nicht wiederholen. „Wir wissen nicht, wo wir im nächsten Jahr das fehlende Geld herkriegen", so der Vorsitzende.

Der Minister bestätigte: Bei al-

Das Problem sei, dass die Förderkulisse Investitionen abdecke, nicht aber die Personalstruktur. Projektförderung, wie die Anschubfinanzierung der Kornspeicher-Leitung, könne nicht immer wieder verlängert werden.

Bernt Wach von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur unterstützte den Vorstoß Petersens. Die Personalkosten seien für viele Initiativen im Land ein Problem. Viele Einrichtungen ar-

cken gerät." Das Land müsse da deutliche Zeichen setzen. „Es wäre doch fürchterlich, wenn wir Gelder hatten, um dieses Gebäude hinzustellen und dann das Geld fehlt, um es zu bespielen", so der zweite Kornspeicher-Vorsitzende Jens Nordlohne.

Samtgemeindebürgermeister Edgar Goedecke erläuterte, dass die Kommune im ländlichen Raum eine Menge Dinge zu bewältigen habe. „Wir sind abseits

muss es auch nachlegen".

Thümler stellte klar, dass Kultur keine freiwillige Leistung sei, sondern – wie auch Sport – Verfassungsauftrag. „Kultur stiftet Identität und hält die Gesellschaft zusammen", so der CDU-Politiker. Wozu Kulturlosigkeit führe, sei im Weißen Haus zu sehen. Aber letztlich sei die Kommune zuständig, Gelder aus dem kommunalen Finanzausgleich entsprechend zu verwenden. Förder-